

schweren Schlag. Er war auf dem besten Wege, einer der hervorragendsten Vertreter wissenschaftlicher Volkskunde zu werden, als ihn vorzeitig der Tod ereilte.

Aus der großen Zahl wissenschaftlicher Publikationen Dr. Heins, die im In- und Auslande erschienen, seien nur die nachstehenden hervorgehoben:

A) In den Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums:

Zur Entwicklungsgeschichte des Ornamentes bei den Dajaks. (Bd. X, 1895, mit 29 Abbildungen im Texte.)

Indonesische Schwertgriffe. (Bd. XIII, 1899, mit 101 Abb.)

B) In den Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien:

Ornamentale Parallelen. (Bd. XX, 1890, mit 10 Illustr.)

Die Verwendung der Menschengestalt in Flechtwerken. (Bd. XXI, 1891, mit 8 Illustr.)

Die Totenbretter im Böhmerwalde. (Bd. XXI, 1891, mit 6 Textillustr. und 2 Taf.)

Die geographische Verbreitung der Totenbretter. (Bd. XXIV, 1894, mit 2 Taf.)

Armringe von Eibestal in Niederösterreich und von Ukamba in Afrika. (Bd. XXVIII, 1898, mit Abb.)

Ferner: Kurze Berichte über seine Vorträge; über österreichische Volksbräuche; über Salzburger Tänze; über den Londoner Orientalistenkongreß 1891, wo ihm für seinen Vortrag ein Diplom verliehen wurde; über seine Untersuchungen zur Präparierung der Kopfhäute der Jivarosindianer; über Votivgaben u. v. a.

C) In dem Anzeiger der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften: Vorläufiger Bericht über seine Reise nach Südarabien. (Jahrg. 1902, Nr. XVI.)

D) In der Zeitschrift für österreichische Volkskunde:

Salzburger «Hexenspiel». (Jahrg. I und III, 1895 und 1897.)

E) In der Zeitschrift für Volkskunde, Berlin:

Das Huttlerlaufen. (IX, 1899).

Eiserne Weihefiguren. (Ebenda.)

Mährische Marterln und rumänische Erinnerungskreuze. (Ebenda.)

Die Opfer-Bärmutter als Stachelkugel. (X, 1900.)

F) Im Internationalen Archiv für Ethnographie in Leiden:

Holzfiguren der Waguha. (Bd. IX, 1896, mit Taf.)

Die afrikanische Ausstellung der St. Petrus-Claver-Sodalität in Wien. (Bd. XIII, 1900, mit Textabb.)

G) In den Mitteilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien:

Zur Tätowierung der Samoaner. (1899.)

Ein Beitrag zur Statistik Südarabiens. (1903.)

H) In «Das Wissen für Alle»:

Das Prettauer Faustusspiel und ein Vortrag über Buddha. (I. Jahrg., 1901.)

Überdies finden sich in vielen Zeitschriften kurze Berichte, Nachrufe und zahlreiche Buchbesprechungen aus seiner Feder.

Am 22. August 1903 verschied nach langem Leiden Herr F. X. Größl, Präparator an der anthropologisch-ethnographischen Abteilung, der namentlich durch sein verdienstliches Wirken in dem Vereine und an dem Museum für österreichische Volkskunde in weiteren Kreisen sich bekannt gemacht hatte. Er stand seit dem Jahre 1885 in dem Verbands des Hofmuseums und beteiligte sich in sehr verdienstlicher Weise bei der Aufstellung der ethnographischen Sammlungen in dem neuen k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

Se. k. u. k. Apostol. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 11. August 1903 den Kustos II. Klasse Ernst Kittl zum Kustos I. Klasse extra statum er-